

Sonderbeilage in dieser Ausgabe.
Karl Weiß wird Calwer Ehrenbürger

www.calw.de

Amtsblatt der Großen
Kreisstadt Calw

Ausgabe 1/2, Jahrgang 11
15. Januar 2010

Journal

CALW

Altburg
Alzenberg
Heumaden
Hirsau
Holzbronn
Stammheim
Wimberg



Verleihung des Calwer Löwen: Renate Mikolajczak und Sohn Frank mit Magdalene Watzl-Furthmüller und Jürgen Ott

Calwer Löwe ging an Firma Mikolajczak

Kurzweil, Kultur und kulinarische Verführung: Der Neujahrsempfang des Calwer Gewerbevereins führte die Gäste aus Politik und Wirtschaft diesmal auf die Spuren Hermann Hesses. Dazu war eigens Silver Hesse, Enkel von Hermann Hesse, aus Zürich angereist. Krönung des Abends im Hirsauer Kursaal war die Verleihung des 4. Calwer Löwen an die Firma Heizung- und Sanitärtechnik Mikolajczak.

In wirtschaftlich schwierigen Zeiten „sind es die kleinen Firmen, die das gesunde Fundament unserer Wirtschaft bilden“, sagte Jürgen Ott, stellvertretender Vorsitzender des Gewerbevereins, in seiner Laudatio zur Verleihung des Calwer Löwen an Renate Mikolajczak und Sohn Frank. Dieses Jahr fei-

ert ihr Betrieb 30-jähriges Bestehen. Nach der Gründung etablierte sich der von Peter Mikolajczak gegründete Handwerksbetrieb in Calw und Umgebung sehr schnell. Dann der Schicksalsschlag: 20 Jahre nach Firmengründung verstarb der Inhaber und Chef Peter Mikolajczak unerwartet, vermutlich an einem Herzinfarkt. Renate Mikolajczak führte, gestärkt durch die beiden Kinder, den langjährigen Mitarbeiter, Peter Wochele, und viele gute Freunde und Kollegen den Betrieb weiter. Heute beschäftigt das Unternehmen sieben Mitarbeiter und zwei Aushilfen. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Altbausanierung, der regenerativen Energien.

Bilder vom Neujahrsempfang des Gewerbevereins finden Sie auf Seite 5.

Die Landschaften Afrikas in der Aula

Reiner Harscher präsentiert auf Einladung der Volkshochschule am Donnerstag, 28. Januar, um 19.30 Uhr in der Aula eine Leinwandreise zu den spektakulären Landschaften Afrikas. Zu sehen sind die Superlative Namibias und Botswanas vom Tierparadies der Etosha-Ebene über die Skelettküste bis zur Sumpflandschaft des Okavango Deltas. Die Bilderreise geht über oft schnurgerade Straßen und Sandpisten zu den spektakulären Landschaften Namibias: hin zum märchenhaften Köcherbaumwald, hinein in den Fish-River Canyon, zu den Buchten der Wal-fisch Bay, zur Spitzkoppe, dem „Matterhorn Namibias“ und führt immer wieder in die Weiten der Sandwüste der Namib. Karten für die Veranstaltung sind in der Geschäftsstelle der Kreisnachrichten, in der Buchhandlung Häussler, im Kartenbüro der Sparkasse und bei allen üblichen Vorverkaufsstellen erhältlich. Weitere Informationen gibt es bei der vhs unter 07051 / 93 65-0.

Aktuelles

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

● Neujahrsempfang der Stadt Calw – Ansprache von OB Dunst

Grund zum Optimismus

Neben der traditionellen Ansprache des Oberbürgermeisters stand beim Neujahrsempfang der Stadt Calw am Dreikönigstag ein ganz besonderer Punkt auf der Tagesordnung: die Verleihung der Ehrenbürgerwürde an Karl Weiß. Ihm ist eine Beilage gewidmet, die diesem Calw Journal beiliegt.



„In der Krise wächst das Rettende“ – das war eine der Kernaussagen von Oberbürgermeister Manfred Dunst in der Aula vor mehreren hundert Gästen aus allen gesellschaftlichen Bereichen, darunter auch der ehemalige Oberbürgermeister Werner Spec und der scheidende Landrat Hans-Werner Köblitz. Köblitz wird noch in diesem Monat feierlich in den Ruhestand verabschiedet. „Wie unsere Unternehmen und Handwerksbetriebe in der Krise und mit der Krise bisher umgegangen sind, weitestgehend auf Kündigungen verzichtet haben, aber auch wie unsere Bevölkerung gelassen auf die Krise bisher reagiert hat, macht Mut“, so OB Dunst weiter.

2009 bezeichnete er als Jahr „der traurigen Erfahrungen, der Wahlen, der Unterschriftenlisten, des Miteinanders und der Baustellen“. Traurig, weil der Amoklauf in Winnenden und Wendlingen tiefe Betroffenheit auslöste, und weil beim Brand in der Calwer Burgsteige vier Menschen zu Tode kamen. Schlechte Nachrichten habe es zu Hauf gegeben im vergangenen Jahr, etwa dass die Einnahmen im Haushalt drastisch zurück gingen, die NPD Calw als Sitz für ihre Landeszentrale ins Auge gefasst hatte, dass der Kindergarten Schulgasse geräumt werden muss oder dass der gefährliche Hausschwamm das Probenlokal der Stadtkapelle befallen hat.

Über den Wahlreigen gelangte OB Dunst zu den Unterschriftenlisten, die ebenfalls gehäuft zu verzeichnen waren. Es ging um Funkmasten, um den Kurpark in Hirsau, um die Werkrealschule, um die Rathaussanierung und einiges andere mehr. „Nicht immer stand dabei das Ziel, dem Wohl der Stadt zu dienen, im Vordergrund der Auseinandersetzung“, konstatierte Manfred Dunst. Doch habe der Ge-

meinderat bei seinen Beratungen sehr wohl zwischen Eigeninteressen und Gemeinwohl unterscheiden können.

Mit dem Stadtfest, Weihnachtsmarkt und anderen Festen, Jubiläen und Großveranstaltungen wie dem Calwer Klostersommer in Hirsau wurde das Miteinander gepflegt, aber auch durch die Unterzeichnung der Partnerschafts-urkunde mit der neuen Partnerstadt Collina d’Oro.

Das „Jahr der Bauten“ nahm breiten Raum in den Ausführungen des Oberbürgermeisters ein, galt es doch 2009 eine lange Liste an Projekten abzuwickeln, die meisten davon im Kern-Haushalt der Stadt veranschlagt. Mit der Einführung des Konjunkturpakets II ermöglichte der Bund jedoch auch Calw eine Reihe außerplanmäßiger Maßnahmen, allen voran den Umzug der Musikschule auf den Marktplatz. In die Sanierung der Schulen wurde kräftig investiert, Baugebiete erschlossen, der Sparkassenplatz gebaut, Kreisverkehre in Hirsau und Stammheim in Betrieb genommen, schadhafte Wasserleitungen und Straßen in Ordnung gebracht – um nur einen Teil zu nennen. Noch nicht erwähnt sind dabei die millionenschweren Investitionen von Dritten wie das Seniorenzentrum in der Innenstadt und der ENCW-Neubau im Stammheimer Feld.

Auch im neuen Jahr wird es auf dem Bausektor rege weiter gehen, wie OB Dunst ankündigte. Schwerpunkte werden unter anderem sein: Das Baugebiet „Mühlacker“ in Stammheim, das interkommunale Gewerbegebiet „Würzbacher Kreuz“, zahlreiche Straßenbau- und Unterhaltungsmaßnahmen sowie die Rathauskonzeption. „Ganz wichtig ist für 2010, dass wir die lang ersehnte Sporthalle auf dem ehemaligen Gelände der ENCW im Krappen nicht nur in der Planung, sondern auch was die Finanzierung und Umsetzung angeht, voran bringen.“

„Wir werden mehr denn je Prioritäten zu setzen haben“, kündigte er angesichts der höchst angespannten Haushaltslage an. „Ohne neue Schulden können wir in den kommenden Jahren Investitionsmaßnahmen in Bildung und Betreuung, in Sport und Kultur, in die Sanierung von historischen Gebäuden, in eine sichere Trink- und Abwasser Versorgung nicht finanzieren.“ 2010 gelte es also wiederum, mit Augenmaß zu wirtschaften. „Nur wenn wir gemeinsam und wenn alle bereit sind, die großen Herausforderungen anzunehmen, Probleme zu bewältigen und Ziele anzustreben, nur so können wir für unsere Stadt das Beste suchen.“ Angesichts des guten Klimas im Gemeinderat, getragen von Partnerschaft und gemeinsamer Verantwortung, sieht der Oberbürgermeister „guten Grund zum Optimismus“.

Impressum

Calw journal
Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:
Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:

Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Manfred Dunst oder sein Vertreter im Amt.

Telefon 07051 / 167-115,
E-Mail: calwjourn@calw.de

Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:
Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr
Salzgasse 1, 75365 Calw
Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89
E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt



- Lesung aus weitgehend unveröffentlichtem Briefwechsel zwischen Heiner und Hermann Hesse

Vater und Sohn in der Diskussion

Eine Lesung aus dem weitgehend unveröffentlichten Briefwechsel zwischen Hermann Hesse und seinem Sohn Heiner lockte am Sonntag viele Zuhörer in den Saal Schüz. Besonderer Gast war Silver Hesse, Heiners Sohn.

Konzipiert wurde die Lesung im vergangenen Jahr zum 100. Geburtstag des 2003 verstorbenen Heiner Hesse und nun von den SWR-Sprechern Rudolf Guckelsberger und Benedikt Schregle vorgetragen. Heiner war der eigensinnigste und engagierteste der drei Hesse-Söhne.

Seine frühe Politisierung führte zu einem regen Briefwechsel zwischen Vater und Sohn, in dem sie selten einer Meinung waren. Sie diskutierten kontrovers die Themen Erziehung, Lebensgestaltung, Politik und Kunst.

Zu Beginn der Veranstaltung konnten die Anwesenden sich ein Bild von Heiner Hesse machen. Ein kurzer Film zeigte ihn im Jahr 2002. Die Sparkasse Pforzheim Calw hatte in den letzten Jahrzehnten eine umfangreiche Hesse-Sammlung angelegt, und so kam es auch zu einigen Besuchen bei Heiner Hesse. Während dieser Besuche entstand das Filmmaterial.

Silver Hesse war sichtlich gerührt, die Aufnahmen vom Vater zu sehen. „Ich habe das Dokument auch zum ersten Mal gesehen, und es ist nicht ganz einfach, jetzt noch Worte zu finden.“ Bevor er 94-jährig starb, hatte sich Heiner 35 Jahre lang um die Förderung der Werke Hermann Hesses gekümmert.

In Heiners Jugend jedoch und auch im Erwachsenenalter war nicht abzusehen, dass er die Bedeutung des literarischen Werkes des Vaters erkennen würde. Dies war erst der Fall, als er die Treuhänderschaft übernommen hatte. „Am Ende seines Lebens identifizierte er sich so sehr mit den Ansichten Hermanns, dass er kritische Fragen, seien sie auch gut gemeint gewesen, als Angriff betrachtete“, erzählte Silver Hesse.



Silver Hesse (2.v.l.) mit den SWR-Sprechern Rudolf Guckelsberger und Benedikt Schregle, Herbert Schnierle-Lutz sowie der in Calw lebenden Großcousine Hermann Hesses, Marie Luise Bodamer

- Königliches Quintett machte auf Wanderung durch die Innenstadt im Büro des Oberbürgermeisters Halt

Sternsinger statteten OB Dunst einen Besuch ab

Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus. Diesen Segen bringen die Sternsinger am Jahresbeginn zu den Menschen. Auch im Büro des Oberbürgermeister wurde ihnen gerne die Tür geöffnet.

„Sie tun das ja für eine gute Sache“, erinnerte OB Manfred Dunst als er eine Spende in die Sammeldose seiner königlichen Besucher Nikolai Wagner, Kira Wagner, Kathleen Jung, Waibin Yip und Anastasia Schnabel steckte. Die Sternsingeraktion wird in Deutschland auch „Aktion Dreikönigssingen“ genannt und ist weltweit die größte organisierte Hilfsaktion von Kindern für Kinder.

In diesem Jahr sammeln sie unter dem Leitwort „Utub yoon bu bees - Kinder finden neue Wege“. Mit diesem Motto soll verdeutlicht werden, dass Kinder in vielen Ländern der Welt mit ihren eigenen Lebensperspektiven immer auch die Zukunft ihres Landes ge-

stalten. So wie im Beispielland, dem Senegal. Dort machen sich täglich Kinder und Jugendliche auf den Weg in eine ungewisse Zukunft um ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen.

Die Spenden sollen den Bau von Schulen ermöglichen und somit die Zukunftsperspektiven verbessern. Auch für die Ausstattung, etwa mit Computern, soll gesorgt werden damit die Kinder an der gesellschaftlichen Entwicklung teilhaben können und es schaffen in der heutigen Zeit Fuß zu fassen.

In Calw waren die Sternsinger nur auf Bestellung unterwegs, da sie in der Vergangenheit oft stundenlang

unterwegs waren und vergeblich an die Türen klopfen. Und so waren die „Heiligen drei Könige“ nun an drei Tagen auf Wanderung in der Innenstadt und machten im Schnitt zwölf Besuche pro Tag.



Neujahrsempfang des Calwer Gewerbevereins

Fotos: Bernhard Stopper



Fackellauf in Stammheim fand großen Anklang

Zum Fackelzug mit Dreikönigsfeuer hatte die Feuerwehr in Stammheim eingeladen – und viele Besucher waren gefolgt. Mit leuchtenden Fackeln setzte sich bei Einbruch der Dunkelheit ein langer Zug vom Rathaus aus in Bewegung. Angeführt vom Spielmannszug der Feuerwehr ging es durch die verschneiten Straßen zum Freibadparkplatz, wo die kleinen und großen Fackelträger das aufgebaute Dreikönigsfeuer entzündeten. Nach kurzer Zeit stand der aufgeschichtete Holzstoß weithin sichtbar in Flammen. Im weiteren Verlauf des Abends stieg die Stimmung mit Musik von DJ Benni, von Stunde zu Stunde. Es wurde getanzt und gesungen. Mit einer Polonaise um das riesige Feuer erreichte die Stimmung ihren Höhepunkt.



● **Konzert in der Stammheimer Gemeindehalle am 30. Januar**

Polizeimusikkorps kommt

Das Polizeimusikkorps Baden-Württemberg kommt am 30. Januar um 20 Uhr für ein Benefizkonzert in die Stammheimer Gemeindehalle. Der Erlös kommt der Jugendarbeit des Musikvereins Stammheim, der Erlacher Höhe und dem Projekt „Helfende Hände“ zugute. Der Vorverkauf läuft.

„Wir haben überlegt wem wir das Geld zugute kommen lassen“, erzählt Vereinsvorsitzender Albrecht Hårdter vom MV Stammheim. „Unsere Jugendarbeit und die Erlacher Höhe haben den lokalen Bezug und bei dem Projekt „Helfende Hände“ waren wir selbst schon aktiv dabei.“ Das Polizeimusikkorps Baden-Württemberg hat eine lange, traditionsreiche Geschichte: 1920 als „Polizeimusik Stuttgart“ gegründet, formierte sich das Ensemble bereits im Oktober 1945 als erstes Polizeiorchester in der künftigen

Bundesrepublik neu. 1973 in die Verantwortung des Landes überführt und in Polizeimusikkorps Baden-Württemberg umbenannt, trat das Orchester seitdem bei einer Fülle von Ereignissen, Konzerten, bei Empfängen der Landesregierung und wichtigen Veranstaltungen der Polizei auf. Einen besonderen musikalischen und gesellschaftlichen Stellenwert haben die Benefizkonzerte des Polizeimusikkorps zugunsten sozialer oder humanitärer Institutionen und Anlässe überall im Land. Veranstalter wird das Benefizkonzert vom Musikverein Stammheim, die Schirmherrschaft hat Oberbürgermeister Manfred Dunst übernommen. Karten im Vorverkauf sind ab sofort an folgenden Stellen erhältlich: Fachgeschäft Papyros in Stammheim, Stadtinformation Calw, Möbelladen der Erlacher Höhe in Calw und Musikhaus Raff in Calw und Stammheim.

Minutenlang Beifall für die Sängerknaben

Die Stadtkirche war voll besetzt, als die Aurelius Sängerknaben in einem Konzert die Teile eins bis drei und sechs des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach aufführten. Minutenlang anhaltender Beifall belohnte die Musikakteure für ihre Leistung.

Dirigent Bernhard Kugler und der Knabenchor hatten sich in intensiven Proben auf das Konzert vorbereitet. Davon zeugten die sicheren Intonationen und die beschwingte Leichtigkeit des Gesangs. Ebenso souverän präsentierte sich die Capella Aureliensis, die vor allem durch ein hohes Maß an Homogenität und Reinheit des Klangs zu gefallen wusste. Auch mit der Wahl der Solistinnen und

Solisten hatte Kugler eine glückliche Hand gehabt. Die Altistin Anke Wittel überzeugte vor allem durch ihre klar und kraftvoll gestalteten Rezitative. Michael Simon brachte seinen Tenor in der Rolle



des Evangelisten strahlend zur Geltung. Auch die Sopranistin Sonja Mäsing und der Bassist Martin Berner interpretierten überzeugend. Besonders gefielen sie dabei im harmonisch klingenden Duett.

Eine weitere Stärke dieser Aufführung war die gute Ausgestaltung der Texte, die jederzeit auch noch auf hinteren Plätzen gut verstanden werden konnten. Hinzu kam eine feine, textnahe Interpretation, die den Sängern dank der sicheren und klaren Führung durch den Dirigenten in großer Konzentration bestens gelang. So brachten die Aurelius Sängerknaben eine Aufführung auf die Bühne die bei den Besuchern des Konzerts einen starken Eindruck hinterließ.

● **Großeinsatz der Feuerwehr in der Nacht auf den 24. Dezember – Zweites Obergeschoss ausgebrannt**

Wohnhaus in der Badstraße fing Feuer

Ein Großbrand in der Calwer Badstraße hatte in der Nacht zum 24. Dezember die Feuerwehr auf den Plan gerufen. Beim Eintreffen der Fahrzeuge stand der zweite Stock eines Wohnhauses bereits in Flammen. Nach Schätzungen der Polizei entstand ein Schaden von mindestens 50.000 Euro.

Zur Brandbekämpfung war die Freiwillige Feuerwehr Calw mit mehr als 100 Einsatzkräften und sieben Fahrzeugen vor Ort. Im Einsatz waren auch das Deutsche Rote Kreuz (DRK) und die Polizei. Insgesamt 35 Atemschutzgeräteträger der Feuerwehr Calw, mit den Abteilungen Altburg, Stammheim und Hirsau, konnten im Innenangriff die Ausbreitung des Feuers auf weitere Wohnungsteile eindämmen. Auch durch den Einsatz von zwei Drehleitern konnte das Übergreifen der Flammen auf die umliegenden Gebäude verhindert werden.

Personen kamen durch den Brand nicht zu Schaden, obwohl das zweite Obergeschoss völlig ausbrannte. Die Bewohner konnten nach Angaben der Polizei rechtzeitig evakuiert werden. Aufgrund der Bausubstanz gestalteten sich die Nachlöscharbeiten besonders aufwändig, weil im Fachwerk zahlreiche Glutnester zwischen Stroh und Lehm zu löschen waren.

Die Brandursache konnte noch nicht eindeutig festgestellt werden. Die Ermittlungen der Polizei dauern an. Stadtbrandmeister Werner Rentschler vermutet jedoch aufgrund der Brandspuren einen Adventskranz, Weihnachtsschmuck oder eine vergessene Kerze als mögliche Ursache.

„Bei diesem Einsatz hat sich unsere alte kleine Feuerwehrdrehleiter in den engen Gassen von Calw wieder bestens bewährt. Die große



Drehleiter musste allerdings aus Schömberg angefordert werden“, erklärt Rentschler und fügte hinzu: „Der Löschangriff vieler Abteilungen von allen Seiten war in den verwinkelten Gassen die einzige Möglichkeit, das Feuer schnellstmöglich unter Kontrolle zu bekommen.“

Gegen 12 Uhr am 24. Dezember konnte auch die Brandwache aufgelöst werden.



● **Schneefall bringt Pflichten mit sich – Räumen und streuen mindert das Unfallrisiko**

Morgens streuen, tagsüber prüfen, nachstreuen

Der Schneefall der vergangenen Tage wirft die Frage auf, wann, wo und von wem geräumt und gestreut werden muss. Den eigenen Pflichtbereich zu kennen, ist wichtig: Wer seine Räum- und Streupflicht verletzt, muss mit strafrechtlichen Folgen rechnen, wenn es zum Unfall kommt.

Grundsätzlich gilt: morgens streuen, tagsüber mehrmals prüfen, notfalls nachstreuen. Mit dem Streuen ist rechtzeitig anzufangen, die Räum- und Streupflicht beginnt am Morgen mit dem aufkommenden Berufsverkehr, in der Regel sollte um 7 Uhr geräumt sein. Die Pflicht endet am Abend gegen 22 Uhr.

In der Streupflicht-Satzung der Stadt Calw ist

festgehalten, in welchen Bereichen die Bürger Sorge für ein gutes Durchkommen tragen müssen. So obliegt es den Straßenanliegern, die Gehwege (in verkehrsberuhigten Bereichen die am Rand liegenden Flächen) an ihren Grundstücken zu räumen und zu bestreuen. Und zwar in solchem Umfang, dass ein Durchgang ohne Probleme und gefahrlos möglich ist.

Für jedes Hausgrundstück ist ein Zugang zur Fahrbahn in einer Breite von mindestens einem Meter zu räumen. Die Streu- und Räumpflicht gilt auch für Zufahrtswege vom Garten zur Haustüre sowie für Treppen und Durchgänge. Zum Bestreuen ist abstumpfendes Material wie Sand, Splitt oder Asche zu verwenden. Aus Gründen des Umweltschutzes sollte auf die Ver-

wendung von Salz verzichtet werden.

Der Hauseigentümer kann die Räum- und Streupflicht auf die Mieter abwälzen. Die Übertragung muss in jedem Fall vertraglich festgelegt werden. Dies kann im Mietvertrag geschehen, nur in der Hausordnung genügt jedoch nicht. Berufliche Abwesenheit entbindet nicht von der Räum- und Streupflicht. Ist ein Anlieger oder Mieter tagsüber aufgrund berufsbedingter Abwesenheit nicht in der Lage, seiner Streupflicht nachzukommen, hat er rechtzeitig dafür zu sorgen, dass eine andere Person seine Verpflichtung übernimmt.

Weitere Informationen sowie die Streupflicht-Satzung sind auf der Homepage der Stadt Calw www.calw.de (Politik und Verwaltung) zu finden.

900 Euro für Brot für die Welt durch Spendenaktion

Die evangelischen Kirchengemeinden Altburg, Bad Liebenzell, Hirsau und Oberreichenbach hatten im Oktober mit Unterstützung der Bäckerei Raisch des vergangenen Jahres eine Spendenaktion initiiert: Die Bäckerei stellte zum Erntedankfest Brote zur Verfügung, die zugunsten von Brot für die Welt verkauft wurden. Zusätzlich spendete die Bäckerei von jedem verkauften Monatsbrot im Oktober 20 Cent an Brot für die Welt. Insgesamt kamen bei der Spendenaktion ca. 900 Euro zusammen.

Reisen auf den Spuren der Mönche

Der Info-Flyer der Klosterroute Nordschwarzwald für die Saison 2010 liegt in der Stadtinformation vor. Auf der im Jahr 1999 eingerichteten und etwa 104 Kilometer langen Route, die die Benediktinerabteien Hirsau und Alpirsbach sowie das Zisterzienserkloster und UNESCO-Weltkulturerbe Maulbronn verbindet, kann man preisgünstig im Rahmen eines dreitägigen Pauschalpakets reisen. Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Klostertrios ist das Festwochenende „Hirsau à cloître ouvert“ vom 25. bis 27. Juni. Die Feierlichkeiten sind Teil des Jubiläumsjahres „Cluny 2010 – 11 Jahrhunderte cluniazensischer Gemeinschaft und Teil der europäischen Hauptversammlungen in Payerne und Hirsau“. Erwartet werden mindestens 400 offizielle Gäste aus Gesellschaft und Politik.

Ministerium sucht Dienstleister des Jahres

Bereits zum sechsten Mal schreibt das Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg den Wettbewerb „Dienstleister des Jahres“ aus. Der Wettbewerb richtet sich an Dienstleistungsunternehmen, Dienstleisterinnen und Dienstleister, Selbständige der Freien Berufe, dienstleistungsorientierte Unternehmen des Handwerks sowie Dienstleistungsnetzwerke und –kooperationen mit Sitz oder Niederlassung in Baden-Württemberg. Ausgeschlossen von der Teilnahme sind öffentlich finanzierte oder gemeinnützige Unternehmen. Folgende drei Sparten stehen für die Bewerber zur Auswahl: vorbildliche Kundenfreundlichkeit, beispielhafte Dienstleistungsinnovation und herausragende Dienstleistungsnetzwerke und –kooperationen. Die Bewerbungsfrist endet am 19. Februar 2010. Weitere Informationen im Internet unter www.dienstleistungs Offensive.de.

GROSSE KREISSTADT CALW

Die Große Kreisstadt Calw trauert um ihren Mitarbeiter

Ernst Harnisch

Ernst Harnisch war seit fast 10 Jahren ein äußerst pflichtbewusster, zuverlässiger und kompetenter Mitarbeiter des Klärwerks Hirsau.

Unser tief empfundenes Mitgefühl und unsere herzliche Anteilnahme gilt allen Angehörigen.

Er war den Vorgesetzten eine wertvolle Stütze und den Mitarbeitern ein geschätzter Kollege.

Die Große Kreisstadt Calw wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Manfred Dunst
Oberbürgermeister

Jürgen Greule
Stadtentwässerung Calw

Christine Heinkele
Personalvertretung

● Vorstellung im Kino-Star Calw am 21. Januar um 20 Uhr

„Age of stupid“ im Kino

Anlässlich des Starts des Projektes „Modellfamilien für den Klimaschutz“ zeigt der BUND in Kooperation mit der Arbeitsgruppe Energie der Lokalen Agenda Calw am Donnerstag, 21. Januar, um 20 Uhr im Kino-Star Calw „age of stupid“, das jüngste Werk der britischen Filmemacherin Fanny Armstrong.

Dieser Film, der ausschließlich mit kleinen Privatdarlehen finanziert wurde, malt ein pessimistisches Bild von der Zukunft unseres Planeten. Aus der Perspektive eines einsamen Mannes in einem globalen Wissensarchiv im Jahre 2055 wird aufgezeigt, wie fahrlässig

die Menschheit in Sachen Klimaschutz handelt. Mit Dokumentaufnahmen aus unserer Zeit lässt der „Archivar“ die Naturkatastrophe von Katrina ebenso Revue passieren wie das Elend in Nigeria und das Scheitern hoffnungsvoller Ansätze, wie das Errichten eines Windparks.

Anhand von sechs Figuren wird die Bandbreite und menschliche Komponente der Klimaproblematik vorgestellt. Der Film wird in englischer Originalfassung mit deutschen Untertiteln gezeigt.

Zu Beginn des Films wird das vom Umweltministerium geförderte Projekt „Modellhaushalte für den Klimaschutz“ kurz vorgestellt.



TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Marktbrücke 1, 75365 Calw, Tel.: 07051 167 399

Fax: 07051 167 398

E-Mail: stadinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 bis 13.00 Uhr
14.00 bis 16.30 Uhr

Freitag, 15. Januar

19.00 Uhr Calw, Marktplatz

Nachtwächterrundgang - Calw zum Fürchten?

20.00 Uhr Am Schießberg 9, 75365 Calw

Jazz am Schießberg - FUMMQ - Ferenc und Magnus Mehl Quartett - Explosiver Modern Jazz, Einlass 19.30 Uhr

Montag, 18. Januar

15.00 Uhr Calw, Stadtbibliothek Calw

AbenteuerLeseland

Samstag, 23. Januar

19.31 Uhr Calw-Altburg, Schwarzwaldhalle
2. Hexen- und Gromblernacht

Ausstellungen

Hermann Hesse-Museum

bis 07.02., Sonderausstellung, Marktplatz 30

zu den Öffnungszeiten Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr

Weltbürger - Hermann Hesses übernationales und multikulturelles Denken und Wirken.

Unter dem Titel "Weltbürger" wird Hermann Hesses übernationales und multikulturelles Denken und Wirken dokumentiert.

Der Dichter, der aufgrund seines aus dem Baltikum stammenden Vaters zunächst die russische, dann die deutsche und schließlich die schweizerische Staatsangehörigkeit besaß, ließ sich zu keiner Zeit zu den Nationalismen verführen, die während seines Lebens zwei Weltkriege verursachten. Seine Herkunft aus einem von verschiedenen Ländern und Kulturen geprägten Elternhaus bewahrte ihn von vornherein vor national eingengtem politischem Denken. Bereits im ersten Weltkrieg erkannte er, dass Nationalismus eine Hauptursache für Unfrieden auf der Welt und zivilisatorischen Rückschritt war und ist. Wie die Ausstellung durch alle Epochen seines Lebens hindurch veranschaulicht, prägte diese Erkenntnis Hermann Hesses politisches Denken und Wirken.

Öffnungszeiten der Museen

November bis März

Hermann Hesse-Museum

Calw, Marktplatz 30, Tel. 07051 7522

Dienstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Palais Vischer - Museum der Stadt Calw

Calw, Bischofstraße 48, Tel. 07051 167 260

geschlossen

Klostermuseum Hirsau

Calw-Hirsau, Calwer Straße 6, Tel. 07051 590 15

geschlossen

Gerbereimuseum

Calw, Badstraße 7/1

geschlossen

Der Lange

Im Zwinger 22

geschlossen

Bauernhausmuseum Altburg

Calw-Altburg, Theodor-Dierlamm-Straße 6, Tel. 07051 590-91

geschlossen

Carl-Schmid-Hallenbad

Montag: Schulen und Vereine

Dienstag: 06.00 Uhr - 07.00 Uhr
15.00 Uhr - 16.30 Uhr Spielnachmittag
16.30 Uhr - 21.00 Uhr

Mittwoch: 13.00 Uhr - 21.00 Uhr

Donnerstag: 13.30 Uhr - 15.00 Uhr Damenbad
15.00 Uhr - 21.00 Uhr

Freitag: 13.00 Uhr - 21.00 Uhr

Samstag: 09.00 Uhr - 10.00 Uhr Seniorenschwimmen
10.00 Uhr - 13.30 Uhr
13.30 Uhr - 15.30 Uhr Spielnachmittag
15.30 Uhr - 16.30 Uhr

Sonntag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr

Kassenschluss ist immer 45 Minuten vor Schließung des Bades.
Badeschluss ist immer 15 Minuten vor Schließung des Bades.

Veranstaltungen in der Region

Samstag, 23. Januar

20 Uhr in Bad Liebenzell im Kulturtreff Bürgerhaus am Stadtsee
Das Flamenco-Ensemble La Rondeña präsentiert: ¡Viva el arte! - Es lebe die Kunst! Traditioneller Flamenco und deutsche Poesie oder kann der kleine grüne Kaktus Kastagnetten spielen? Karten im Vorverkauf im Service-Center Bad Liebenzell, Tel. 07052 4080. Weitere Informationen im Internet unter www.la-rondena.de

Cinema Calw

Fr., 15.1. 17.00 Uhr "Alvin und die Chipmunks 2"

Sa., 16.1. 16.00 Uhr , 18.00 "Alvin und die Chipmunks 2"
20.15 Uhr "Avatar - Aufbruch nach Pandora in Digital 3D"

So., 17.1. 16.00 Uhr , 18.00 "Alvin und die Chipmunks 2"
20.15 Uhr "Avatar - Aufbruch nach Pandora in Digital 3D"

Mo., 18.1. 18.00 Uhr "Alvin und die Chipmunks 2"
20.15 Uhr "Avatar - Aufbruch nach Pandora in Digital 3D"

Di., 19.1. 18.00 Uhr "Alvin und die Chipmunks 2"
20.15 Uhr "Avatar - Aufbruch nach Pandora in Digital 3D"

Mi., 20.1. 18.00 Uhr "Alvin und die Chipmunks 2"
20.15 Uhr "Avatar - Aufbruch nach Pandora in Digital 3D"